

und Wilhelmstadt fortgesetzt liegt. Die Altstadt und Neustadt bezeichnen nach einem Abstieg einen Aufstieg und umgekehrt.

Hier möge auch das Wachstum der Magdeburger Vororte nach der Personenstandsaufnahme im Oktober 1906 im Vergleich zur gleichen Aufnahme von 1905 und zur Volkszählung vom 1. Dezember 1905 betrachtet werden:

Table with 4 columns: Personenstandsaufnahme, Volkszählung, and two unlabeled columns. Rows list various districts like Fernersleben, Salze, Westerböhlen, etc.

Der Vergleich mit der Volkszählung ist insofern nicht ganz zutreffend, als diese sich auf die Ortsansässige, die Personenstandsaufnahme auf die Wohnbevölkerung bezieht. Diese Differenz ist aber bei den kleinen Landgemeinden, um die es sich hier handelt, zumeist nur ganz unbedeutend.

Der Streit der Inflationisten und Klemmer ist noch nicht beendet. Von der Forderung und dem Arbeitgeberverband werden die Verhandlungen verschleppt. Beide Korporationen erwarten ihr Heil in den nächsten Tagen von Geldnoten...

Die elektrische Beleuchtung des Breiten Weges. Das städtische Elektrizitätswerk wird in den nächsten Tagen mit der Anbringung von vier elektrischen Bogenlampen auf dem Teile des Breiten Weges zwischen Leichterstraße und Himmelreichstraße beginnen.

Eine Herabsetzung des Schweinefleischpreises haben die Fleischhändler in Wien angekündigt. Sie machen bekannt, daß sie von jetzt an das beste Schweinefleisch mit 55 Pfg. pro Pfund verkaufen werden.

Die zweite öffentliche Diarzbötenversammlung findet am Sonntag den 22. d. M., nachmittags 5 Uhr, im „Sachsenhof“, Große Storchstraße 7, statt.

Zur Beachtung! Am die am Freitag Abend in der Reichsstraße stattfindende Versammlung der freien Vereinigung der Krankenkassen-Vorstände Magdeburgs...

Tierchutzverein. Summelei, schamloses Pamphlet und die „Sachsenhau“. Anfang dieses Jahres stellten sich innerhalb des hiesigen Tierchutzvereins Meinungsverschiedenheiten heraus...

Alle Leser der „Volksstimme“ die am 1. Oktober ihre Wohnung wechseln, ersuchen wir hiermit, den Austrägern oder der Expedition der „Volksstimme“ rechtzeitig ihre neue Adresse bekanntzugeben, damit in der Zustellung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

Die Gueride-Gedenktafel, die von einer Stadtverordneten-Sitzung beschloßen wurde, ist am Donnerstag an dem Hause der Reichsland-Hauptstelle, Große Münzstraße 6, angebracht worden.

Städtische Konzerte. Am Mittwoch den 25. d. M. findet das erste Winter-Volkskonzert des städtischen Orchesters unter Leitung des Musikdirektors Krug-Baldier im „Hofjäger“ statt.

Wilhelm-Theater. Am Sonnabend findet die letzte Aufführung des Lustspiels „Fräulein Jozette, meine Frau“ statt, damit Sonntag die Operette ihren Eingang hält.

Centraltheater. Das gegenwärtige, wieder mit so außerordentlichem Beifall aufgenommene Elite-Programm ist noch um eine weitere Attraktion bereichert worden.

Provinz und Umgegend. Ein „einer“ Plan. Die preussische Regierung hat wie für die Kohlbergwerke auch für die Salzbergwerke den Bau eines zweiten Schächtes vorgeschrieben...

nommen wurde, tief in Schöße der Erde eine seltsame Arbeit. Die elektrischen Bohrer reißten das Salz auf, und immer tiefer wird ein breiter und hoher Gang in einer festgelegten Richtung getrieben.

Die deutsche Sprache ist durchaus nicht mehr die plumbe Sprach, wie zu Lessings Zeiten. Wie bezeichnete doch der Verächter des „Berliner Tageblatts“ so schön die Geseßesverdreher durch die Kalimillionäre?

Nicht weniger gefährlich für die Arbeiter und ein ebenso flagranter „Aus-dem-Wege-gehen“ ist die Anlage der Kaliverte-Mehrschichten. Ein drei Kilometer langer Gang tief unter der Erde soll der Rettungsweg für die Arbeiter bei etwaiger Wassereintritt werden.

Salze, 20. September. (Frauenbewegung.) Am Mittwoch fand eine öffentliche Frauenversammlung im Gasthof zur Eiche statt, die leider nur von zirka 80 Personen besucht war.

Salze a. M., 20. September. (Netto Zustände) in der Verwaltung unserer Stadt entfaltete eine Verhandlung vor dem Landgericht in Stendal gegen den Stadtkassenverwalter Otto Seiler...

Okerleben, 20. September. (Eine neue Taktik.) Augenblicklich arbeiten seit einiger Zeit die Klein- und Dorfblätter vom Schlage der national-liberalen „Bode-Zeitung“ nach einem besonderen System.

Diese Aufwärtsbewegung der Preise findet in absehbarer Zeit noch kein Ende, da die Wirkungen des Lariß noch nicht voll zum Ausdruck gekommen sind. Wie schön nimmt es sich ferner aus, gerade in Anbetracht der Verhältnisse dieser Gegend, von den gesteigerten Löhnen und damit verbesserter Lebenshaltung der Arbeiter zu sprechen, während der Augenschein das Gegenteil lehrt, während Hunderte von Arbeiterfrauen seufzend eingestehen müssen, daß heute der Verdienst nicht mehr so weit reicht, als vor einigen Jahren. Wo bleiben da die Annehmlichkeiten? Um nur ein Beispiel herauszugreifen, weisen wir darauf hin, daß der Konsum von Margarine den Verbrauch von Naturbutter in Arbeiterkreisen fast vollständig verdrängt hat, weil das Geld für diese bessere Ware trotz der „gestiegenen Löhne“ nicht ausreicht. Allerdings ist ja in einer Hornhäuser Versammlung einmal gesagt worden: „Margarine ist ein schönes Nahrungsmittel“, und der diesen Anspruch getan, steht in politischer Verwandtschaft mit den Schreibern jener Artikel. Köstlich ist aber das Eingeständnis von der „Notwendigkeit eines höheren Unternehmergewinnes bei guten Konjunkturen“. Der Arbeiter kann sehen, wie er ohne Mittel über die Zeiten der Krise hinwegkommt, aber der geplagte Unternehmer muß Schätze dafür sammeln. Diese wie noch viele andre Wendungen sind der Ausdruck jener Moral, die den Arbeiter als ein Instrument ansieht, das gut genug ist, den oberen Schichten das Leben sorglos zu bereiten. Und wenn in hundertfältiger Wiederholung, in allen möglichen Variationen immer nur dieses Lied erklingt als ständiges Glied einer fortlaufenden Kette, so nur darum, um der Arbeiterschaft jeden Gedanken an Änderung dieser Verhältnisse aus dem Sinne zu treiben. Leider heißt der schmeichelnde Ton des Liedes, in dem von Zuckerbrot und Peitsche gesungen wird, noch gar zu viele.

Schnarleben, 20. September. (Ferner.) Am Sonntagabend voriger Woche geriet ein Stall des Landwirts B. in Brand, während die Bewohner des Grundstücks auf dem Felde waren. Das Feuer muß wohl nicht ganz erloschen gewesen sein, denn am Donnerstag gegen 6 Uhr nachmittags brannte auch das Wohnhaus des B. zur Hälfte nieder. Das Inventar konnte gerettet werden. Nur sind am Sonntagabend die Habfeligkeiten des Knechtes mitverbrannt. Hauptsächlich erlitt der Landwirt oder die Versicherungsgesellschaft den Schaden.

Wahlkreis Wangleben, 20. September. (Hinweis.) Führt die Abonnenten eines großen Teiles des Kreis Wangleben liegt der Sonnabendnummer eine Einladung zu den am Sonntag den 22. September stattfindenden Parteiverfassungen bei. Die Parteigenossen werden hiermit darauf hingewiesen.

Kleine Chronik.

Der falsche Quartiermacher.

In den Landgemeinden Gladbach undhardt machte ein Soldat des Feldartillerie-Regiments Nr. 23 überall Quartier unter der Angabe, beim 8. Armeekorps sei die Pflanzensuche ausgebrochen, so daß die Mäuser abgebrochen würden. Zahlreiche Einwohner kauften Fleisch und andre Lebensmittel ein, um für die Einquartierung gerüstet zu sein. Aber die Soldaten blieben aus. Der falsche Quartiermacher, ein defektierter Soldat, wurde verhaftet.

Mäuseplage.

Die Mäuseplage in Schlesien nimmt überhand. Geradezu erschreckend ist sie im Kreise Kattow aufgetreten. In der letzten Woche wurden hinter einem Pfluge von einem Bauern in fünfviertel Stunde 612 Feldmäuse erschlagen. Die Mäuseplage ist noch größer als in den 70er Jahren. An einigen Stellen der Provinz nehmen auch die Hamster überhand. Aus dem Kreise Orlau wird gemeldet, daß in Jakobine von einem Knechte an einem Tage 1080 Mäuse erschlagen wurden. Da ihm für jede gekötte Maus ein halber Pfennig gezahlt wurde, so erhielt er an einem Tage 540 Mark. Ein Gutsbesitzer hat jedoch diese Sildzahl noch erheblich überschritten. Überall wimmelt es auf den Feldern von Mäusen. In einigen Kreisen haben die Landratsämter schon amtliche Maßnahmen gegen die Mäuser ergriffen.

Eine Madame Humbert.

In Mühlhausen i. G. wurde vor kurzem eine ältere Dame verhaftet, deren hervorragendem Schwindelgenie man erst jetzt allmählich auf die Spur kommt. Die Frau spiegelte eine große „Erbschaft“ vor. Sie konnte lange ihrem lukrativen Handwerk nicht obliegen, da sie ihren Opfern verbot, von dem in Aussicht gestellten Vermögen zu reden.

Niemand brauche zu erfahren, daß sie viel Geld habe. Die Geprüften schwiegen zuerst, um sich die reiche Erbschaft zu erhalten, und dann, als sie sehend geworden waren, um zum Schaden nicht auch den Spott zu haben. Es handelt sich nicht so sehr um einzelne hohe Beträge, die die Betrügerin einheimste, als vielmehr darum, daß der 61jährige zahlreiche Leihgläubige um Gelddarlehen von 4 bis einigen 100 Mark geprüllt wurden.

Eine Diebshochschule.

Eine Hochschule für Diebstahl besteht, wie eine Verhandlung vor der Kölner Strafkammer gegen einen Taschendieb ergab, in der Stadt Essen. Gelegentlich der Beurteilung eines Diebes machte der Staatsanwalt die Mitteilung, der Spitzbube sei auf der Essener Taschendiebstahlschule ausgebildet, über deren Bestehen es jetzt keinen Zweifel mehr gebe. Die Hochschüler würden von dort nach vollendetem Studium in die verschiedensten Gegenden entsendet. Er beantragte deshalb die empfindliche Strafe von 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Schweres Brandunglück.

Ein schweres Brandunglück ereignete sich am Donnerstag abend in Berlin in der Lehrter Straße 38, unweit der Berleberger Straße. Eine Frau und ein Kind fanden dabei ihren Tod, während fünfzehn Personen von der Feuerwehr durch Sprungtische, Gabelleitern und Fangnetze gerettet wurden. Sieben von ihnen erlitten Rauchvergiftungen und zum Teil schwere Verletzungen; sie wurden in verschiedene Krankenhäuser transportiert. Der Brand soll durch Kinder verurteilt worden sein, die in einer Wohnung, in der sie eingeschlossen waren, mit Streichhölzern spielten.

Eine romanhaft klingende Geschichte.

In deren Vordergrund ein Mitglied des zurzeit in Schweben gasternden Berliner Philharmonischen Orchesters steht, wird von dem in Amsterdam erscheinenden „Allgemeinen Handelsblatt“ berichtet. Der Vorgang, der dieser Affäre zugrunde liegt, wird in dem holländischen Blatte wie folgt geschildert: Ein Mitglied des Philharmonischen Orchesters, ein verheirateter Herr, wurde schon seit Jahren durch eine Kunstmalerin im Haag „belaßt“. In einem der letzten Abende erschien er nicht zu der gewöhnlichen Zeit zu dem Konzert im Kuriaal. Wie sich nachträglich herausstellte, war er von einem unbekannten Herrn erjucht worden, vor dem Konzert nach einer bestimmten Wohnung im Haag zu kommen, da man Auskunft über die Erteilung von Musikstunden von ihm haben wollte. Als der Musiker dort erschien, wurde er von vier Männern angegriffen, die ihn zur Unterzeichnung eines Schriftstückes zwingen wollten, wodurch er erklären sollte, zu der Malerin in einem unehelichen Verhältnis zu stehen. Als er sich zu unterzeichnen weigerte, mißhandelte man ihn und hielt ihn bis 10 Uhr abends fest, wonach die Täter, als sie nichts erreichten, auf den Gedanken kamen, auch die Frau ihres Opfers in die Falle zu locken. Sie riefen sie telephonisch an und teilten ihr mit, daß sie zu ihrem Gatten kommen sollte. Aber die Angersene traute der Sache nicht recht, da sie ihren Mann im Kuriaal vermutete, und erklärte, nur dann zu kommen, wenn jener dies persönlich verlangte. Die vier Banditen brachten nun ihr wehrloses Opfer an den Telephonapparat und forderten unter Drohungen, daß er seine Frau zur Stelle zitieren sollte. Er rief aber schnell durchs Telephon: „Sofort die Polizei, ich bin festgebunden!“ Gleich darauf wurde er vom Apparat fortgerissen; aber die Frau hatte verstanden; während die vier Streiche noch dabei waren, ihre Wut an dem Manne zu lähnen, wurden sie von der Polizei verhaftet. Der Betroffene war, obwohl er Verletzungen davongetragen hat, doch wieder imstande, am nächsten Tage seinen Platz im Orchester einzunehmen. Wie es heißt, war diesem Abenteuer ein heftiges Rencontre zwischen dem Musiker und der Malerin auf der Promenade vorausgegangen. Er hatte die Dame, die ihn unarmen wollte, sehr ansaust abgewehrt. Der Musiker war durch die andauernden Belästigungen der Malerin schwer gereizt worden. Bei den Konzerten, in denen er mitwirkte, setzte sich seine Verehrerin in die erste Reihe und störte ihn beim Spielen. — Wie gesagt, die Geschichte klingt sehr romanhaft.

Ein neues „Panama“.

Aus Harrisburg, der Hauptstadt des Staates Pennsylvania, wird gemeldet, daß dort fünfzehn der hervorragendsten Persönlichkeiten Pennsylvaniens verhaftet worden sind, die beschuldigt werden, beim Bau des neuen Staatskapitols Unterschlagungen in der Höhe von 9 Millionen Dollar begangen zu haben. Zu den Verhafteten gehören der Architekt Hutton, Bauunternehmer Cassel, früher Mitglied des Repräsentantenhauses, der ehemalige Schatz-

meister von Pennsylvania Adams; die andern Beschuldigten sind zum Teil Unternehmer, zum Teil Beamte der Staatsverwaltung. Die Anklage lautet auf gemeinsam verübten Betrug. Einweller (Sub.) die Angeklagten gegen Vermögenshaftstellung von je 60 000 Dollar wieder freigelassen worden.

Eine Adelsfabrik in Liquidation.

Eine höchst betäubende Nachricht kommt aus Italien. Betäubend für alle diejenigen, in deren Rufen bewußt oder unbewußt die Hoffnung schlummerte, einmal auf dem heutigen Tages nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Barzahlung ihren schlicht bürgerlichen elterlichen Namen mit einem volltönenden Adelsprädiat schmücken zu können.

Der Große Rat der kleinen Republik San Marino hat den schmerzhaften Entschluß gefaßt, in Zukunft keine Adelsverleihungen mehr vorzunehmen, keine Barone, keine Grafen, keine Herzöge zu schaffen, ja, sogar das seit Jahrhunderten bestehende Patriziat des eignen Landes abzuschaffen. Nur der Ritterorden von San Marino, der im Jahre 1860 gestiftet wurde und sich als eine glänzende finanzielle Idee bewährt hat, wird erhalten bleiben, und nach wie vor wird es in Europa ungezählte Großkreuze, Großoffiziere, Komture, Offiziere und Ritter dieses vorzeiglichen Ordens geben, dessen Ausfertigung allen seinen Inhabern bezeugt, daß sie sich unergänzliche Verdienste um die Republik erworben haben.

Wir vermögen nicht zu verraten, wie hoch die Preise waren, die der Große Rat, die oberste Behörde, für die einzelnen Adelsklassen festgesetzt hatte. Jedenfalls dürften sie aber in dem Budget der Einnahmen dieses Herzogtums keinen unerheblichen Posten gebildet haben, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß es ihnen zum Teil zuzuschreiben war, wenn San Marino sich bisher in der glücklichen Lage befand, keinen Pfennig einer Staatsschuld und weniger Ausgaben als Einnahmen aufzuweisen zu können.

Die Adelsdiplome von San Marino erfreuten sich auch deshalb einer besonderen Beliebtheit, weil ihre Ausfertigung, vorausgesetzt, daß man eben bar auf den Tisch des Hauses dafür bezahlte, mit keinerlei Schwierigkeiten verknüpft waren. Man erzählt als Beispiel hierfür eine kleine und sehr niedliche Geschichte: Ein Deutscher aus „gutem“ und sehr wohlhabendem Bürgerhause wettete mit einem ausländischen Bekannten, dem vom Landesherrn das Adelsprädiat zuteil geworden war, er würde binnen vier Wochen einen höheren Adelsgrad als er erlangen. Die Wette wurde um, sagen wir einmal, um 100 000 Mark abgeschlossen. Der, der sie angeboten hatte, verschwand nun auf einige Zeit von der Bildfläche. Vor der abgelaufenen Frist kehrte er jedoch zurück und legte ein funkelndes Grafendiplom von San Marino — nach andern soll es sogar ein Herzogsdiplom gewesen sein — dem Freunde vor. Er hatte es an Ort und Stelle erworben und dafür ungefähr die Hälfte des Wetteinsatzes „angelegt“, so daß ihm als Gewinn noch eine recht hübsche Summe verblieb.

In Deutschland sind freilich die Nobilitierungen, die von den aus dem Großen Rat je auf ein halbes Jahr gewählten sogenannten „Capitani reggenti“ vorgenommen wurden, grundsätzlich nicht anerkannt worden. In andern Ländern, namentlich in Frankreich und England, zeigte man sich nachsichtiger. Nun hat aber neuerdings der italienische Staat angeordnet, daß die Führung der Adelsitel von San Marino nicht mehr zu gestatten ist. Und da die Republik, kaufmännisch gesprochen, hauptsächlich auf den italienischen Markt angewiesen war, so hat sie, um im Bilde zu bleiben, ihren Laden zugemacht. Die italienische Regierung hatte sich auf den Standpunkt gestellt, daß ein Land, das selbst nur ein einfaches adliges Patriziat besitzt, höhere Adelswürden nicht zu vergeben berechtigt sei. So ist der menschlichen Titelucht scheinbar eine Quelle der Befriedigung von heute auf morgen plötzlich abgetrunken worden.

Es gibt aber für eitle Gemüter immerhin noch andre Zentralstellen, von denen aus man gegen Barzahlung in die höheren Regionen des Menschenraums geschleudert werden kann. So besteht beispielsweise der Päpstliche Stuhl unter nicht allzu erschwerenden Umständen den Grafentitel. Was er nach der Lage kostet, können wir jedoch im Augenblick nicht sagen, da uns der neueste Preisverant für diesen Artikel leider nicht vorliegt.

Totaler Ausverkauf

wegen vollständiger Auflösung unsres Schuhwaren-Geschäfts

Wir verkaufen unser gut sortiertes Lager in Herren-Stiefeln und Halbschuhen, Damen-Stiefeln und Halbschuhen, Strandschuhen, Haus- und Reiseschuhen, Pantoffeln und Kinder-Stiefeln zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schuhwarenhaus Gebr. Schachmann

Breiter Weg 69-70, gegenüber der Dreieckelstrasse.

1000

Beachten Sie unsere großen Schaufensterauslagen und überzeugen Sie sich von den billigen Preisnotierungen.

Nur noch kurze Zeit
dauert mein

Grosser Ausverkauf

Um mit meinem enorm grossen Lager
fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

möglichst noch vor dem am 1. Oktober stattfindenden
Umzug zu räumen, habe die Preise nochmals bedeutend herabgesetzt. Es sind noch in grösster Auswahl am
Lager: **Jackett-, Rock- und Gehrock-Anzüge, Herbst- und Winter-Paletots, Pelerinen, Gummi-Mäntel und -Ulster, Burschen-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, einzelne Jacketts und Westen, Stoff-, Arbeits- und Knaben-Hosen.**

— Niemand versäume die nie wiederkehrende günstige Gelegenheit! —

Deutsche Herren-Moden

976

Breiter Weg 149 S. Moses gegenüber dem Alten Markt.

Vom 1. Oktober in meinem eignen Geschäftshause Breiter Weg 136, gegenüber der Fontäne.

Plättlehrling gesucht Erbsen-
berg 33, i. Laden.

Ofenfeher gesucht. 451
Schröder,
Grosse Diebstorfer Str. 235.

Achtung!
Dienstmädchen, Köchinnen, Aufwärtinnen
und sonstige Hausangestellte Magdeburgs

Achtung!
Todgeburt: S. des Kellners
Otto Ernst.

Johannsen. S. des Tischlers Robert
Wittenberg.

**Leihhaus
M. KORN**
Franziskanerstrasse 3.
Täglich bis abends 8 Uhr
geöffnet.
Ein großer Posten
**gute Winter-
Ueberzieher
Joppen
Herren-Anzüge
Hosen**
sollen spottbillig im einzeln
verkauft werden.
Franziskanerstrasse 3a
(sein Laden).
M. Korn.

Barbier-u. Friseurlehrling
sucht W. Maiberg, S. Marienstr. 9.

Am Sonntag den 22. September 1907, nachmittags 5 Uhr
im Sachsenhof, Große Storchstraße 7

Endenburg, 19. September.
Aufgebot: Werkzeugdreher Otto
Friedr. August Haber mit Klara
Veria Haake.

Todesfälle: Walter, S. des
Zimmermanns Max Schiffe, 7 J.

Frohse.
Sonntag den 21. September
— abends 8 Uhr —

Oeffentl. Dienstboten-Versammlung
Fräulein Ida Baar-Berlin wird sprechen über das Thema:
Wie können wir die Lage der weiblichen Dienstboten verbessern?

Neustadt, 19. September.
Aufgebote: Arb. Rich. Gust.
Franz Wilberg mit Emma Michaelis.

Todesfälle: Marie geb. Brandt,
Chefr. des Privatm. Wilh. Wode,

Oeffentl. Versammlung
im Gasthof zur grünen Tanne

Nach der Versammlung: **Gemüthliches Tanzkränzchen**
Mit der Bitte um zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein
Die Einberufenerin.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Geschäftsführer
Paul Walter Janson hier mit Emma

Dankfagung.

Standesamt.
Magdeburg-Alstadt, 18. Sept.

Burg, 18. September.
Aufgebote: Schuhmacher Wilh.
Heinrich Schulze in Schermen mit

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme beim Begräbnis unserer
geliebten Lieblichen

Karl und Mieke
haben die Ehre

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Karl Hartmann und Frau
geb. Gold.

Dankfagung.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Für die überaus herzliche Teil-
nahme beim Hingange unseres
geliebten Lieblichen

Adolf Claus
nebst Familie.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Claus
nebst Familie.

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Otto Pussel

Burg. Still besonderer Wirkung. Burg.

Weghert. Otto Schubert, 8 M. 2 J.

Aufgebote: Herrgott. Postf.
assessor Max Robitich in Koflan

Antwerpen

Berlin

Hamburg

Dresden

Leipzig

Frankfurt a. M.

H. ESDERS & Co.
Magdeburg, Breiteweg 45-47.

Original-Kieler Anzüge
von 8.50 bis 28.— M.
Blusen-Anzüge
mit Umfalltragen, von 2.75 bis 17.— M.
Samt- und Manchester-Anzüge
von 5.40 bis 20.— M.

Original-Kieler Pyjacks
von 5.— bis 24.— M.
Matrosen-Anzüge
von 2.75 bis 17.— M.
Kittel-Anzüge
von 4.60 bis 20.— M.

Einzelne Ueberkragen, Lätzchen, Matrosenknoten und Kieler Stickereien. — Knaben-Matrosen-Mützen.

Haag

London

Paris

Eigene Einkaufshäuser Hamburg u. London

Lyon

Amsterdam

Bremen

Burg. Markt 20 Burg.
Die größte Auswahl in
Fahrrädern u. Nähmaschinen.
750
Empfehle:
Fahrräder v. 68 M. an
Nähmaschinen v. 60 M. an
Reparaturwerkstatt im Hause.
Heinrich Schulze.

Empfehle mein **Restaurant**
allen Freunden und Bekannten.
Selbstgeschlichtete
Wurstwaren
in und außer dem Hause.
Wilhelm Stolte
Magdeburg - N. Neustadt
Dennigstraße 13. 1001

Sonnabend: **Schlachtfest.**
Fr. Wurst u. Knoblauchwurst.
G. Kuhn, St. Michaelstr. 43.

Approb. Apotheker beh. alle Krank-
heiten, spez. I. Autorität in Geschlechts-
leiden. **Olsenstedter Str. 62, p. r.**

Gummi-Tischdecken
in reiz. Mustern
von 30 Pf. an.

Gummi-Wandschoner
hinter Waschtische
von 23 Pf. an.

Gummi-Tischländer
zum Schonen des
Tischs, in ent-
scheidenden Mustern
von 35 Pf. an.

Gummi-Küchenspitzen
von 3 Pf. an, in
großer Musteraus-
wahl.

**Gummi-Wirtschafts-
schürzen** von
70 Pf. an.

Gummi-Kinderschürzen
in reiz. Mustern
u. modern. Fasson
von 30 Pf. an.

Gummi-Betteinlagen
abgepaßt und vom
Stoff, die sie be-
deutend billiger. Unterlagen
für Kinder v. 20 Pf. an, für
Erwachsene von 1.00 M. an.

Linoleum-Läufer
von 58 Pf. an pro Meter.

Linoleum-Teppiche
von 2.25 M. an pro Stück.

**Linoleum zum Auslegen
ganzer Räume**
2 Meter breit, von 1.00 M. an
pro Meter.

Linoleum-Vorlagen
von 33 Pf. an.

Linoleum-Reste
zu reduzierten Preisen.

Markttaschen

Wachstuch-Reste
für große und kleine Tische passend,
in reizenden hellen und dunklen
Mustern, darunter viele für Küchen-
zwecke passend, 1 Meter lang, von
44 Pf. an pro Stück.

**Hugo
Nehab**
Spezialgeschäft
für Samowaren, Wachstuch
und Linoleum 1003
Johannisbergstraße 2

Sudenburg.
la. Schweinefleisch
461
Rackern und Karbonade, ausgehäutet Pfund 75 Pf.
Schinken Pfund 75 Pf. Bauch Pfund 65 Pf. Sösel Pfund 50 Pf.
Flomen-Schmalz, beim ganzen Pfund Pfund 75 Pf.
Gleichzeitig empfehle ich meine ff. Wurstwaren zu billigen Preisen.
Hermann Altendorf, Kurfürstenstraße 32.

Manchester-Hosen 931
in allen Farben, in bester Ausführung, bequemer Schnitt,
zu außergewöhnlich billigen Preisen. Alles eigne Anfertigung.
Für jede Figur passend am Lager. Nischenauswahl.
G. Gehse, Johannistadtstraße 14.
Filialen: Neustadt und Fermersleben.
Herren-, Knaben- u. Arbeitsgarderoben-Geschäft
Sommer-Paletots. Schul-Anzüge und -Hosen.

Sin von jezt an 462
jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag u. Sonnabend
auf den Wochenmärkten mit
frischem Schellfisch u. andern
Waren.
Th. Lentz & Co.

Arbeiter-Radfahrerverein Fermersleben.
Sonnabend den 21. d. M., abds. 8 Uhr,
im Lokale des Herrn Emil Stiller :: 985
Rekruten-Abschiedsball.
Auftreten der Kunstfahrer Gehr. Braune.
Parten à 10 Pfennig sind bei sämtlichen Mitgliedern zu haben.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt.
Hierzu ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.
Der unterzeichnete Bezirksvorstand des Hebammenvereins bringt
hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die im Publikum vielfach ver-
breitete Ansicht irrtümlich ist, als seien die einer Entbindung häufig
vorausgehenden und nachfolgenden Besuche im Honorar der Hebamme
ohne weiteres mit einbeziffen. Die Hebamme ist vielmehr befugt, jeden
einzelnen Besuche nach Ermessen ev. bis 1 Mark pro Besuch zu berechnen.
Burg b. M., den 20. September 1907. 989
Der Vorstand des Hebammenvereins Kreis Jerichow I.

Neu! Zur Messe auf dem Domplatz Neu!
Freimutts berühmte
Kunst-Glas-Bläseerei
Inhaltvollste Sehenswürdigkeit der Messe
Täglich von nachmittags 3 Uhr bis abends 9 Uhr finden
diese hochinteressanten Vorstellungen statt. 450

Die schönsten
lebenden Photographien
zeigt
**Ohrs
Kinematograph**
während der Messe auf dem Domplatz.
Vorführung mit dem neuen, besten Apparat
„The Royal Bio“.
400 neue sensationelle Bilder.
Jede Vorstellung
neues
Programm.

Burg. Seite Sonnabend 757
Frühe Wurst und
Knoblauchwurst.
Franz Schmidt, Kolonie 14.
Hierdurch teile ich einem werten
Publikum von Magdeburg-Wilhelm-
stadt mit, daß ich vom heutigen
Tage an die Preise für Schweine-
mäden u. Karbonade auf 80 Pf.,
Schweinebauch auf 70 Pf.,
Schinken auf 75 Pf., Kalb-
fleisch auf 80, 90 u. 100 Pf.,
Rote u. Leberwurst auf 70 Pf.,
Sülze auf 80 Pf., Braun-
schweiger Mettwurst auf 90 Pf.,
gekochte Mettwurst auf 80 Pf.
herabgesetzt habe. 465
Um geneigten Zuspruch bittet
August Raulin
Olsenstedter Straße 47
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

1 Vertiko, 1 Diwan
und 1 Birnen. Tisch billig zu verkaufen
bei **Meier, Olsenstedter Straße 21.**

**Walhalla-
Theater.** 774
Gröffnungs-Programm
11 Spezialitäten 11
Anfang 8 Uhr
Tageskasse im Theaterbureau.

Wilhelm-Theater.
Sonnabend den 21. September 1907
Fräulein Josette — meine Frau.
Sonntag den 22. September
Die Fledermaus.
Montag den 23. September 1907
Der Zigeunerbaron.

Fürstenhof - Theater
— Eingang Bräatenstraße. —
Wiederrum ein
neues Programm.
**Herr Distel-
fink läßt sich
scheiden**
Hurleke zum
Tränenlachen
und das neue
brill. Programm.
Vorzugskarten
gellen u. sind gratis in der Haupt-
expedition der „Volksst.“ z. haben.

Achtung! Achtung!
Stendal
Vogelgesang
Am Sonntag den 22. Septbr.,
von 3 Uhr nachmittags an
Großes Gartenkonzert
des Musikvereins Akkordion
unter Mitwirkung d. Magdeb.
Mandolinensextetts Mandola.
Bei ungünstiger Witterung findet
das Konzert im Saale statt.
Zu recht zahlreicher Beteiligung
ladet ein 986
Rossnick, Lokalbesitzer.

Der
Arbeiter - Radfahrerverein
Frisch auf in Croppenstedt
feiert am
Sonntag, 22. September
sein
Erstes Stiftungsfest.
Von 12 bis 2 Uhr: Empfang
der Vereine.
Um 3 Uhr: Auszug durch
die Stadt.
Kunst- und Reigenfahren
Nachdem **BALL.**
Zu zahlreichem Besuch ladet
fründlichst ein 963
Der Vorstand.

Stahlfedern empf. die Buchhdlg.
Vollstimme.

Zirkus-Theater
— Königstraße —
The Royal Bio Co.
Nicht zu verwechseln mit gleich-
namigen Unternehmungen!
Jeden Abend 8 1/2 Uhr eine
Gr. Gala-Vorstellung
Stannenerregendes Programm!
25 Nummern 25

Am Sonnabend, 21. Sep-
tember, vollständig
neues Programm!
565 Unter anderem
Swinomünde 1907, Zusammen-
kunft Sr. Maj. des Kaisers
von Russland, Marokko, der Frie-
denstörner, u. die Schlacht vor
Casablanca. Internat. Winter-
sport i. d. Schweiz. Stierkampf
anläßl. d. Hochzeitsfeierlichk.
d. Königs Alfons von Spanien
in wunderbarer Farbenpracht.
Vorverkauf an der Zirkus-
kasse u. den bet. Verkaufsstellen.

Stadt-Theater.
Sonnabend den 21. September 1907
Der Revisor.
Sonntag den 22. September
nachm. 3 Uhr Volksvorstellung!
Kabale und Liebe.
Alle Plätze 40 Pf., Galerie 25 Pf.
(ohne Garderobe).

**Zentral-
Theater**
Direktion **Anton Lölgen.**
Zubeluder Beifall
über das neue
Elite-Programm!
Hagedorns Wundergrotte
mit ihren künstlerischen Wasser-
spielen u. wunderb. Lichteffekten.
— Sensationell! —
Berthe Pertina
Lanz-Phänomen.

Richard Nadragé Inquisit!
Original! Urtomisch!
Villions akrobatische
Hyllisten.
Patty Frank-Truppe
Die besten Akrobaten der Welt.
Yankee girls englisch-Gesangs-
u. Tanz-Gesamtheit.
Berthe Bresina Etoile
französise.
Sandwimas Kraft-
Equilibristen.
Moritz Heyden Gesangs-
Humorist.
Buderus' 772
lebende Photographien!
Neue interessante Serie!

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr
Kassendruckung 10—1 r. ab 5 Uhr
Verkaufsstellen:
„General-Anzeiger“, am Haffel-
bachplatz, Verzeichsbureau der
„Magdeburger Zeitung“, am
Breiten Wege. 772
Preise der Plätze wie befannt.
Morgen Sonntag
Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 3 1/2 Uhr bei halben
Preisen.
Im Bier-Restaurant (Tunnel)
— **Künstler-Konzert** —
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei!
Weinsalon American Bar
Die Inhaber von Orchestern
Fautenkapellen haben Sonn- u.
wochentags Zutritt zum Foyer.

098
Zucker-
Hönig
Pfund 29 Pfg.

098
Frische Eier Stück 6 und 7 Pfg.
Walter Ernst
36 Jakobstrasse 36

Harte Thüringer
Bratwurst
Pfund 85 Pfg.

trotz derselben ihre schönste Jugend bewahren kann. Jedes deutsche Mädchen, dessen Sittlichkeit gelegentlich der diesjährigen Manöver in Gefahr kommen könnte, sollte den Schutzeinzelbrief „Güte dich!“ zu lesen bekommen.

Ein katholischer Geistlicher kann sich eine solche absprechende Einschätzung eines Teiles unseres sonst unantastbaren Kriegshelden ja leisten, um so ehr, als er vorichtig genug war, nur von den „Soldaten“ zu sprechen. Im übrigen ist seine Sorge übertrieben. Mädchen, die sich den oft auf einige Stunden einquartierten Soldaten hingeben, richten sich nach seinem Hirtenbrief nicht, und die andern wissen schon, was sie nicht zu tun haben.

* **Ueber den Umfang der Automobilindustrie** macht man sich kaum eine rechte Vorstellung. Allein Frankreich exportierte 1905 Automobile im Werte von 80 Millionen Mark in das Ausland. Die italienische Automobilindustrie umfaßt heute gegen 60 Fabriken mit einem Kapital von ungefähr 80 Millionen Lire. Vor 7 Jahren gab es in ganz Italien nur eine einzige Automobilfabrik. Sie war im Jahre 1899 mit einem Kapital von 800 000 Lire gegründet und am 19. März 1900 eröffnet worden. Sie hieß Fabbrica Italiana Automobili Torino und abgekürzt durch die Zusammenziehung der vier Anfangsbuchstaben „Fiat“. Das erste Jahr der ersten Automobilfabrik Italiens schloß mit einem Verlust von 19 000 Lire ab, im zweiten Jahre gab es einen solchen von 10 000 Lire, im dritten Jahre konnte mit Dividendenzahlungen begonnen werden, und der Kurs der Aktien erreichte eine enorme Höhe. Dazu kommen die Fabriken in andern Ländern, besonders in Deutschland. In der Automobilindustrie vollzieht sich gegenwärtig eine Entwicklung, wie sie ähnlich die Fahrrad-Industrie, ähnlich die Gasglühlicht-Industrie und manche andre Industrie zu durchleben hatte: eine Erfindung schlägt durch, die Fabriken, die sie fruchtbarisieren, erzielen zuerst glänzende Resultate. Der reiche Gewinn lockt die Konkurrenz herbei, und in Kürze ist eine riesige, dem Bedarf außerordentlich voraussehlende Produktion geschaffen. Die natürliche Folge ist eine Krise, aus der die Industrie erst zu gefunden vermag, wenn einmal die lebensunfähigen Unternehmungen abgebrochen sind, wenn zum andern durch neue Erfindungen eine Verbilligung der betreffenden Fabrikation und damit ein größerer Konsumentenkreis geschaffen ist.

Das gerade in der Automobilindustrie die Fabrikation noch verbessert und verbilligt werden muß, lehrt der Mißerfolg des Automobilomnibuswesens, der wie in London so auch in Berlin immer deutlicher in Erscheinung tritt.

Vereine und Versammlungen.

Krankenkassenbeamte.

Am Dienstag fand eine Sitzung der Ortsgruppe der Verwaltungsbeamten der Krankenkassen usw. bei Büchsefeld statt. Knoblauch berichtete vom Bezirkstag in Rötzen, welcher dort am 8. September 1907 lagte. Es sei der Beschluß gefaßt, daß sich der Verband mit dem Zentralverein der Bureauangestellten Deutschlands verschmelzen solle, ein Beschluß, welcher in tatsächlicher sowie agitatorischer Beziehung von großer Bedeutung für den Verband sei. Zu Vorstandsmitgliedern wurden gewählt: Knoblauch, Vorspender, Schweiger, Schriftführer, und Röhre, Kassierer. Ferner sei als Ort des nächsten Bezirkstags Halle bestimmt. Hierauf wurde zur Wahl des Vorstandes für die Ortsgruppe geschritten. Auf Vorschlag Schwerkes bilden den Vorstand der Ortsgruppe die Mitglieder, welche in Rötzen zu Vorstandsmitgliedern der Bezirksgruppe gewählt sind; diesem Vorschlage stimmten sämtliche Anwesenden zu. Sodann wurde Reuter in das Kartell delegiert. Nachdem noch verschiedene innere Verbandsangelegenheiten erledigt waren, gedachten die Anwesenden der zwei auscheidenden Kollegen Simon und Schwerke, welche durch Uebergang zu einem andern Beruf aus dem Verband ausscheiden, in kurzen Ansprachen. Hierauf wurde die leider nur mangelhaft besuchte Sitzung geschlossen.

Marktberichte.

Magdeburg, 19. Sept. (Ausschliche Notierungen.) Die Notierungen verstellen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer gut 206—213, do. Sommergut 208—213, mittel 196—206, do. Kolben Sommergut 218—225, Raufgut —, ausländischer gut 228—235. — Roggen beifändig, inländischer gut 196—202. — Gerste hiesige Obdallergerste gut 180—188, mittel —, feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut 175—180, hiesige Wintergerste —, ausländische Futter-

gerste gut 143—146. — Hafer inländischer gut 160—165, mittel —, — Mais unv., runder gut 147—152, amerikanische bunter —. — Erbsen hiesige Victoria gut 200—230.

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

Fier, Eger und Moldau.		Saß	Buq
Fingbunzlau	17. Sept. + 0.04	18. Sept. + 0.02	0.02
Laut	— 0.48	— 0.30	— 0.10
Budweis	— 0.08	— 0.05	— 0.00
Prag	—	—	—
Anstret und Saale.			
Straßfurt	18. Sept. + 1.10	19. Sept. + 1.10	—
Weißensfels Untp.	+ 0.10	+ 0.00	0.10
Erztha	+ 2.00	+ 1.86	0.14
Milsleben	+ 1.65	+ 1.56	0.09
Bernburg	+ 1.24	+ 1.12	0.12
Salze Oberpegel	+ 1.58	+ 1.56	0.02
Salze Unterpegel	+ 0.84	+ 0.78	0.06
Elbe.			
Barbubitz	17. Sept. + 0.10	18. Sept. + 0.16	—
Brandeis	— 0.04	— 0.03	—
Melnitz	— 0.54	— 0.54	—
Leitmeritz	— 0.48	— 0.42	—
Kuffig	18. — 0.25	19. — 0.19	—
Dresden	— 1.62	— 1.64	0.02
Torgau	+ 0.28	+ 0.25	0.03
Wittenberg	+ 1.32	+ 1.23	0.04
Roßlau	+ 0.80	+ 0.78	0.02
Barby	+ 1.09	+ 1.00	0.09
Schönebeck	+ 0.80	+ 0.86	—
Magdeburg	19. + 1.14	20. + 1.12	0.02
Tangermünde	18. + 1.46	19. + 1.54	—
Wittenberge	+ 1.38	+ 1.42	—
Broda-Dmitz	+ 0.86	+ 0.80	0.06
Lauenburg	+ 0.95	+ 0.90	0.05

Eröffnungs-Anzeige.

Hente Sonnabend nachmittag wird die

991

Butter-Centrale

Annastraße 2 Wilhelmstadt Annastraße 2 eröffnet.

Allerfeinste Molkereibutter das Pfund 1.30 Mark.

Als ganz besonders empfehle ich

Margarine gesetzlich geschützte Marke **Brillanta** vollkommenster Ersatz für feinste Molkereibutter das ganze Pfund nur 80 pf.

Um diese Marke schnell in allen Kreisen einzuführen, erhält jeder Käufer einen eleganten

Wirtschaftsgegenstand gratis

z. B. werden verabfolgt auf 1 Pfund

2 hochfeine Teller mit Zwiebelmuster oder 1 aparte Tasse
:: oder 1 wertvoller Kuchenteller oder 1 Butterdose usw. ::

Butter-Centrale Wilhelmstadt, Annastr. 2

Jetzt erst recht!

Während des Umbaus meines Ladens verkaufe meine anerkannt soliden

Schuhwaren

zu außerordentlichen Preisen in der ersten Etage.

W. Coors, Sudenburg, Kaiserstädter Straße 116.

Sohlleder - Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel zu den billigsten Preisen empfiehlt

Joseph Kullmann

vormals Röder & Drabant

25 Jakobstrasse 25.

Die besten Schuhe und Stiefel
die feinsten Schuhe und Stiefel
die billigsten Schuhe und Stiefel

in jeder Länge
in jeder Weite
in jeder Breite
in jeder Ausführung

lassen Sie bei

H. Reichardt, Magdeburg-Neustadt

Schiller Straße 120 a.

Hausfrauen spart!

Zum Feste geben wir wieder unsere Kaiser-Otto-Margarine täglich frisch, wirklicher Genuß für

Natur-Butter

zu Engrospreisen an Private jedes Quantum ab.

Margarine-Fabrik Za Editharing 2a.

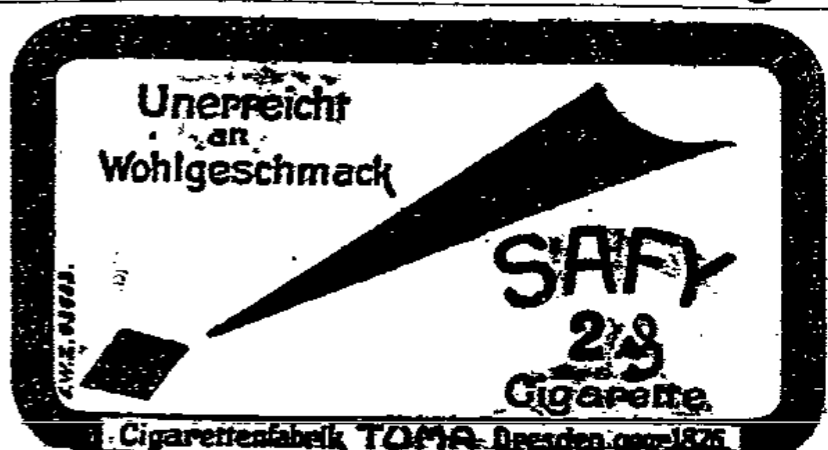


Wenig gebrauchte Nähmaschinen zum Preise von 25—60 Mk.

Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billiger Preisklasse.

A. Rose, Breiteweg 264 (Scharnhorstplatz).

Seit 1855 best. Geschäft d. Branche. Spezialität: Reparatur von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigen Preisen.



Unerreicht an Wohlgeschmack

SAFY 2/3 Cigarette

Cigarettenfabrik TOMA Dresden, 1876

Hermann Ohrogge

Tuch-Versandhaus Norddeutschland

23 Himmelreichstrasse 23

Ausverkauf

der in meiner Musterei übriggebliebenen Coupons, bestehend in

Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

zu bekannt billigen Preisen!

698

Ausverkauf in Herren-Anzugstoffen
 Ausverkauf in Knaben-Anzugstoffen
 Ausverkauf in Paletotstoffen
 Ausverkauf in Hosenstoffen
 Ausverkauf in Damentuchen
 Ausverkauf in Damen-Kostümstoffen

Rest!

welche sich in
 meinem
 Versand-Geschäft
 angesammelt
 haben, zu
 unglaublich
 billigen Preisen!

Rest!

Ausverkauf der von der
 Ausverkauf Sommer-Saison
 Ausverkauf übergebliebenen
 Ausverkauf Dessins zu ganz
 Ausverkauf enorm herabge-
 Ausverkauf setzten Preisen.



Arbeits-Hosen nach Maß
 ohne Preiserhöhung

Eigene Fabrikation
 Sadelsoher Schnitt
 Beste Näharbeit

Friedrich Grashof

Johannisfahrtstrasse Nr. 11
 Früher langjähriger Zuschneider der Firma G. Gehse.



Solide Haus- und
 Küchengeräte
Lampen

mit vorz. Brennern
 äußerst preiswert.
 Sämtliche Gefas-
 teile einzeln.
 Otto Janoschek
 vorm. G. Marquardt
 Gr. Junkerstr. 68
 der „Buckauer Bier-
 halle“ gegenüber.

Schuhwaren!

281 **Billig! Billig!**
 Herren- u. Damenstiefel, Stiefe-
 letten, Turn-, Strand- u. Kinder-
 schuhe, Pantoffel, auch aus
 Kautschukmassen stamm. Waren
 Nur Neustadt, Schmidstr. 44.



Kaufe fortwährend
Kanarienhähne.
 Bezahle von 7 Stück an
 à 3.00 Mk., gute nach
 Leistung, u. weibchen.

J. Tischler, Annastraße 25
 823 vorn 1 Treppe.

Unt. erh. Kinderwagen zu verkaufen
 Wolfenbüttler Str. 25, S. r. part. 113

Jackett- u. Gehrock-Anzüge
 beste Qualitäten
 Verarbeitung wie nach Mass

J. Sorger
 Jakobstr. 3, goldene Drei

**Winter-Paletots, Joppen
 u. Kinder-Anzüge**
 Neuesten in
 Beste Ausführung, billigste Preise

Schulartifel empfiehlt die **Buchhandlg. Volksstimme**

Kredit
 nach auswärts!

Kredit
 nach auswärts!

**Auf
 Kredit!
 Möbel**

Betten und Polsterwaren, ganze Wohnungs-Einrichtungen
 Einzelne Möbelstücke zur Ergänzung, wie Betten, Nachtsche, Bett-
 stellen u. Matratzen, Kleiderschränke, Vertikals, Spiegel, Stühle, Kommoden,
 Spiegelschränke, Spiegel, Tische, Küchenschränke, Trumeaus, Sofas, Divans usw.
 Abzahlung gering. Abzahlung nach Wunsch.

Hermann Liebau

Inhaber: Gottfried Liebau 077
 Magdeburg, Breiter Weg 127, I.

Herren-Anzüge, Paletots, Hosen, fertig
 und nach Maß, Damen-Kostüme,
 Mäntel, seidene Strümpfe.

Schuhwaren-Ausverkauf!

Breiter Weg 213a, Ecke Oranienstrasse



Da der Laden zum 1. Oktober d. J.
 geräumt sein muss, habe sämtliche
**Preise ganz bedeutend er-
 mässigt**, um möglichst das noch
 vorhandene Lager vollständig auszu-
 verkaufen. Ich bemerke, dass ich
 geringe Quantitäten nicht zugekauft habe und bitte, sich die seltene Ge-
 legenh. gute Schuhe billig zu kaufen, nicht entgehen zu lassen.

Ernst Röpcke

Nur Breiter Weg 213a, Ecke Oranienstrasse.

696

Totaler Ausverkauf

des gesamten Warenlagers wegen vollständiger

Aufgabe des Geschäfts.

Die enormen Vorräte fertiger

Herrn-, Jünglings- und Knaben-Garderobe

sollen und müssen in kürzester Zeit geräumt sein und werden daher zu bedeutend herabgesetzten

sensationell billigen Preisen ausverkauft.

Jakobstraße 50 **Kaufhaus Max Zehden** Jakobstraße 50

Bitte um Besichtigung meiner 8 Schaufenster!

Geschäfts-Uebnahme.

Bringe hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das 957

Zigarren-Spezialgeschäft

Sudenburg, Leipziger Str. 64
(früher Werner Bork)

übernommen habe und dasselbe in unveränderter Weise weiterführen werde. Mit der Branche vertraut, werde ich bestrebt sein, meine wertere Kundschaft zu vollster Zufriedenheit auf das sorgfältigste stets zu bedienen.
Hochachtungsvoll **Hermann Supe.**

Gratulationskarten empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme.

J. Brilles, M.-Neustadt

Eröffnung der Putzsaison
Herbst u. Winter 1907-1908

Grosse Auswahl
in schicken 947

Damen- u. Mädchen-Hüten.

zu mässigen Preisen.

Ansicht ohne Kaufzwang erbat.

Sudenburg. **Maßkleidung** Sudenburg.

hochlegant, modern und sauber verarbeitet, erhalten Sie bei billiger Berechnung bei 952

Feodor Faust, Schneidermeister

Ecke Halberstädter und Kurfürstenstraße.
Großes Stofflager, hervorragende Arbeiten, gute Zutaten, bekannt reelle Bedienung, schnelle Lieferung; Reparaturen u. Ansbügeln billig u. schnell.



Konkursmassen-Ausverkauf

Sudenburg, 41 Halberstädter Straße 41.

Am Sonnabend den 21. September 1907, vormittags 9 Uhr
beginnt der große

Konkursmassen-Ausverkauf

1002 des erstandenen Warenlagers aus der
A. Rückert'schen (Lichtenberg) Konkursmasse

Das Lager enthält zu billig tarifierten Preisen
Kleider- und Blusenstoffe, Damen-Kostümstoffe,
Nette Cheviot und Buckskin zu Knaben-Hosen,
Kinder-Kleider, Knaben-Anzüge, Wäsche für
Damen, Herren und Kinder, Schürzen, Mäntel,
Normal- und Barchent-Wäsche, Jagdwesten,
Sweaters, Herren- u. Knaben-Hosen, Krawatten,
Servietten und Kragen und dergleichen mehr.

S. Levy Halberstädter
Straße 41.

Niemand versäume diese günstige Kaufgelegenheit.

kauft man am besten!

Allen Qualitäts-Rauchern

empfehlen wir unsere berühmte
Pflanzler No. 11, kräftige,
kernige Qualitäts-Zigare, aus
den edelsten ausländischen
Tabaken gefertigt, reifbraune
bis dunkle Farbe. Vorzüg-
lich im Geschmack und
Brand. Machen Sie einen
Versuch, schon vom
Dutzend ab Fabrik-
Mills-Preis.



Ausserdem empfehlen wir unsere reiche
Auswahl anderer Sorten
in jeder Geschmacksrich-
tung und Preis-
lage, hochfeine
Keriko, Vorstein-
landen, Sumatra,
Brasil, Havanna,
immer vom Dutzend
resp. 100 Stck. an zu
Fabrik-Mills-Preisen.

Rauchtabake:

Meissner-Tabak, mild und
gut, in 1/4 Pfund-Tüten à 10
Pfg., Zigarren-Abfall 1 Pfund
60 Pfg., Pastoren-Tabak 1 Pfd.
80 Pfg., Mischungen bis zu
2 Mk. pro Pfd.

Tabak- u. Zigarrenfabrik

Paul Meissner & Co.

Hauptgeschäft: Schreidererstrasse 11
2. Geschäft: Breiteweg 253, nahe am Hasselbachplatz
3. Geschäft: Silesberg, Halberstädterstrasse 117.

Man verlange

Ein Tor

ist jeder, der sich nicht mit der echten
Stierseife-Füllmilch-Seife
u. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stierkopf, wohnt.
Diese Seife erzeugt ein zartes reines Ge-
sicht, vorzügliches jugendliches Aussehen,
weiche samtweiche Haut u. blendend
schönen Teint. 917
à St. 50 Pfg. in Magdeburg:
H. J. J. J. Alter Markt 23.
Richard Jaroß, Dönhofsstraße 22.
H. J. J. J. u. Co. Pfl., Wilhelmstr. 19.
Richard Apotheke, Kaiserstr. 94 b.
Richard Apotheke, Breiter Weg 124.
Ja Sadan: Köpen-Apotheke.
Schwaben-Apotheke.
Wilhelmstr.: Max Kahn, Weg
Mag Schmidt, Weg
Sudenburg: Hugo Starck
St. Ottersleben: H. Starck

500 Fahrrad-Laternen

für Karbid-,
Nels-, Petro-
leum- und Kerzenbeleuchtung aus-
nahmeweise preiswert zu verkaufen
**Robert Bensch, Breiter
Weg 258, an der Volkst., und
Johanniöberg, gegenüb. d. Kirche.**

Detailen geräuchert Lachs, sehr
gut und fett, ff. Kieler Fettbück-
linge, ff. Syrothbäcklinge, täg-
lich frisch, echten Schweizer, ff.
Alpäner, Vimburger und voll-
reifen Zillstter Käse empfiehlt
Max Schmidt, Hohepfortstr. 51.

Wo gibt es die billigsten
Wohenschuhwaren ??
an Karlstr. 8 bei G. Conrad.

Kartoffelsäcke

von 16 Pfg. an sowie jede andere
Sorte effizient billigst 963
Sackfabrik
Halberstädter Str. 129 a/h.
Eingerichtete Maschine, tadellos
arbeitend, für 12 Mk. zu verkaufen
Silesberg, Silesberg, Silesberg
Silesberg, Silesberg, Silesberg

Große Partie gebrauchter Herren- u. Damenfahräder

mit tadellosen
Pneumatiks, soweit
Vorrat reicht, von
30.00 Mk. an.

Pneumatiks

fehlerfreie Ware.
Laufende 5.00 Mk.
Luftschlauch 3.00 Mk.

A. Rose, Magdeburg

Breiteweg 264.
Orig. Viktoria-Nähmaschinen
Preis-Nähmaschinen
Parade-Fahräder
Panther-Fahräder. 97

Möbel! Möbel! Möbel!

Brautleuten

empfehle meine großen
Möbel-
Aussteuer-
Magazine

Komplette Einrichtungen

in jeder Preislage
Vollsternmöbel aus eigener
Werkstatt

A. Siegel

Neustadt
Lübecker Str. 25, 1. Etage
Kein Laden, daher
bedeutend billiger.

Hauschlachtewurst

jämliche
Sorten,
sowie Sonnabend warme Knob-
lauchwurst empfiehlt **W. Klein**
Friedenstraße 10. 964

Taubendung

kauft
Schrader
Magdeburg, Wallstraße 1a. 910
Gebr. Herren- u. Damen-
bif. W. Seige, Schlegelstr. 10a.